

**Erfolgreicher Festivalsommer für DFFB-Produktionen: Präsenz bei zwei A-Festivals in Venedig & San Sebastián**



**Berlin, 29. Juli 2026.** Zwei Abschlussfilme der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) werden im Spätsommer auf renommierten A-Filmfestivals präsentiert: **I PLANT MY HAND IN THE GARDEN** (R/D/P: Hoda Taheri und Boris Hadžija, P: Maximilian Feldkamp) feiert seine Weltpremiere bei den **Giornate degli Autori** im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele von Venedig. **BODY OF GLASS** (R: Naëmi Ada, K: Selma von Polheim, P: Lalise Mudda) wird beim Internationalen Filmfestival von San Sebastián erstmals in der Sektion New Directors gezeigt. Er tritt im Wettbewerb um den Kutxabank New Directors Award an.

Mit ihrem Langfilmdebüt **I PLANT MY HAND IN THE GARDEN**, dem Abschlussfilm von Boris Hadžija, erzählen Hoda Taheri und Boris Hadžija die Geschichte eines Paares, das gemeinsam eine Familie gründen möchte. Hoda, eine queer iranische Migrantin in Berlin, und Boris, ein queerer Mann aus Serbien, bereiten sich auf ihre Hochzeit vor und entwerfen eine gemeinsame Zukunft. Doch je näher dieser Schritt rückt, desto mehr geraten ihre Vorstellungen von Familie, Partnerschaft und Zugehörigkeit ins Wanken. Zwischen familiären Erwartungen, bürokratischen Realitäten und persönlichen Geschichten entsteht das Porträt einer Beziehung, die sich den vorgegebenen Formen entzieht.

Der Film setzt die gemeinsame künstlerische Arbeit von Taheri und Hadžija fort, die sich seit Jahren mit Fragen von Migration, Queerness, Identität und alternativen Familienmodellen beschäftigt:

*„Wir interessieren uns nicht dafür festzulegen, was eine Beziehung, eine Mutter, ein Mann, eine Familie, eine Nationalität oder ein Glaube ‚wirklich‘ ausmacht. Stattdessen bleiben wir in der Unsicherheit und fragen, ob außerhalb der Formen, die wir geerbt haben, etwas Neues wachsen kann.“*

Mit **BODY OF GLASS** präsentiert die Regisseurin Naëmi Ada ihren DFFB-Abschlussfilm in San Sebastián. Im Zentrum steht eine junge Tänzerin, die sich aus einer manipulativen Beziehung zu lösen versucht. Als sie ihren Partner gefangen hält, verschiebt sich das bestehende Machtverhältnis und eröffnet ihr die Möglichkeit, Kontrolle über das eigene Leben zurückzugewinnen. Der Film untersucht neben den Dynamiken emotionaler Abhängigkeit auch die Suche nach Selbstbestimmung und Handlungsfähigkeit. Der Film ist eine Koproduktion mit Soilfilms und Soldat Features und entstand im Rahmen der Leuchtstoff-Initiative von rbb und Medienboard Berlin-Brandenburg.

Wolf Plesmann, Geschäftsführender Direktor und Angelika Levi, Künstlerische Direktorin der DFFB gratulieren den Teams herzlich:

*„Die Einladungen nach Venedig und San Sebastián sind besondere Auszeichnungen für die Filmschaffenden und die DFFB. Die Filme unserer Absolvierenden stehen für eine Generation von Filmemacher\*innen, die persönliche Erfahrungen in eigenständige künstlerische Formen übersetzen und darüber freuen wir uns sehr.“*

## **Material**

[Hier](#) finden Sie unser Press Kit mit Informationen, Logos und Bildern zum Download.

## **Pressekontakt**

Für Rückfragen, weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich gern an Felix Strümpel.

Felix Strümpel

Communications Coordinator

T +49 - (0)30 - 257 59 – 239

E [kommunikation@dffb.de](mailto:kommunikation@dffb.de)

W <https://www.dffb.de/service/presse/>